

## Roman Seda

Hauptwerke der Filmgeschichte: Die Bedeutung der Filme "M\*A\*S\*H", "Nashville", "The Player" und "Short Cuts" innerhalb eines filmgeschichtlichen Entwicklungsprozesses

Robert Altman's Erzähltechnik als Gegenentwurf zum geschlossenen Filmkunstwerk

## Studienarbeit

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

### **Impressum:**

Copyright © 2004 GRIN Verlag  
ISBN: 9783638418188

### **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/44167>

**Roman Seda**

**Hauptwerke der Filmgeschichte: Die Bedeutung der Filme "M\*A\*S\*H", "Nashville", "The Player" und "Short Cuts" innerhalb eines filmgeschichtlichen Entwicklungsprozesses**

**Robert Altman's Erzähltechnik als Gegenentwurf zum geschlossenen Filmkunstwerk**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

FRIEDRICH ALEXANDER UNIVERSITÄT ERLANGEN  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT II  
THEATER- UND MEDIENWISSENSCHAFT (7.SEMESTER)

Hauptseminar:  
Hauptwerke der Theater-, Film- und Fernsehgeschichte:  
Entwicklung multimedialer Studienmaterialien

HAUSARBEIT:

**Hauptwerke der Filmgeschichte:**  
**Die Bedeutung der Filme *M\*A\*S\*H*, *Nashville*,  
*The Player* und *Short Cuts* innerhalb eines  
filmgeschichtlichen Entwicklungsprozesses -  
Robert Altman's Erzähltechnik als Gegenentwurf zum  
geschlossenen Filmkunstwerk**

VORGELEGT VON: ROMAN SEDA

STUDIENGANG: MAGISTER  
Theater- und Medienwissenschaft  
Neue Deutsche Literaturwissenschaft

## INHALTSVERZEICHNIS

1.	<b>Einleitung</b> .....	1
1.1	Allgemeines .....	1
1.2	Vorzüge und Nachteile einer Kanonisierung .....	1
1.3	Vier Filme Altman als Hauptwerk im Gesamtzusammenhang .....	2
2.	<b>Der autorspezifische Kontext – über Robert Altman</b> .....	4
2.1	Aufbruchsstimmungen in Hollywood .....	5
2.2	Altman als Erzählkünstler .....	5
2.3	Frühzeitiges Ende und verspätetes Comeback .....	6
2.4	Extensive Gesellschaftsporträts und intensive Psychogramme .....	7
2.5	Biographie bis 1970 (in Stichpunkten) .....	8
2.6	Filmographie (als Autor und/oder Regisseur und/oder Produzent) .....	9
2.7	Ausgewählte Fragen an Robert Altman . [OPTIONAL] .....	10
3.	<b>M*A*S*H (1970)</b> .....	12
3.1	<b>Produktion</b> .....	13
3.1.1	Der (sozial-)historische Kontext: New Hollywood – Robert Altman und die 70er .....	13
	[OPTIONAL]	
3.1.2	Produktionsnotizen .....	17
3.1.3	Fragen an Robert Altman zu <i>M*A*S*H</i> .. [OPTIONAL] .....	19
3.2	<b>Werk</b> .....	20
3.2.1	Inhalt – Story .....	20
3.2.2	Plot – Interpunktion .....	21
3.2.3	Cast .....	22
3.3	<b>Rezeption</b> .....	22
3.3.1	Ökonomischer Kontext .....	22
3.3.2	Preise und Pressestimmen .....	23

3.3.3 Wirkungsgeschichtliche Dimension .....	23
<b>4. NASHVILLE (1975) .....</b>	<b>26</b>
<b>4.1 Produktion .....</b>	<b>26</b>
4.1.1 Der (sozial-)historische Kontext: New Hollywood - Altman und die 70er (siehe 3.1.1)	26
[OPTIONAL]	
4.1.2 Produktionsnotizen .....	26
4.1.3 Fragen an Robert Altman zu <i>Nashville</i> .. [OPTIONAL] .....	29
<b>4.2 Werk .....</b>	<b>31</b>
4.2.1 Inhalt – Story .....	31
4.2.2 Plot – Interpunktion .....	32
4.2.3 Cast .....	35
<b>4.3 Rezeption .....</b>	<b>35</b>
4.3.1 Ökonomischer Kontext .....	35
4.3.2 Preise und Pressestimmen .....	35
4.3.3 Wirkungsgeschichtliche Dimension .....	36
<b>5. THE PLAYER (1992) .....</b>	<b>39</b>
<b>5.1 Produktion .....</b>	<b>39</b>
5.1.1 (New) Hollywood und das Kino im Wandel – Altman und die 90er Jahre (siehe 6.1.1) ..	39
[OPTIONAL]	
5.1.2 Produktionsnotizen .....	40
5.1.3 Fragen an Robert Altman zu <i>The Player</i> . . . [OPTIONAL] .....	42
<b>5.2 Werk .....</b>	<b>44</b>
5.2.1 Inhalt – Story .....	44
5.2.2 Plot – Interpunktion .....	45
5.2.3 Cast .....	48
<b>5.3 Rezeption .....</b>	<b>49</b>

5.3.1 ökonomischer Kontext .....	49
5.3.2 Preise und Pressestimmen .....	49
5.3.4 Wirkungsgeschichtliche Dimension .....	50
<b>6. SHORT CUTS (1993) .....</b>	<b>53</b>
<b>6.1 Produktion .....</b>	<b>53</b>
6.1.1 (New) Hollywood und das Kino im Wandel – Altman und die 90er Jahre .....	53
6.1.2 Produktionsnotizen .....	58
6.1.3 Fragen an Robert Altman zu <i>Short Cuts</i> ... [OPTIONAL] .....	60
<b>6.2 Werk .....</b>	<b>62</b>
6.2.1 Inhalt – Story .....	62
6.2.2 Plot – Interpunktion .....	63
6.2.3 Cast .....	67
6.2.4 Sequenzprotokoll .....	68
<b>6.3 Rezeption .....</b>	<b>70</b>
6.3.1 Ökonomischer Kontext .....	70
6.3.2 Preise und Pressestimmen .....	70
6.3.3 Wirkungsgeschichtliche Dimension .....	72
<b>7. Gemeinsame Hauptmerkmale von M*A*S*H, Nashville, The Player und Short Cuts – Altman als Begründer und Wegbereiter eines (Sub-)Genres</b>	<b>76</b>
<b>7.1 Altmans Stil/Handschrift: das Experiment mit offenen Erzählformen .....</b>	<b>76</b>
7.1.1 Altmans Erzähltechnik: Bildmontage und <i>Altman scope</i> .....	76
7.1.2 Offene Kompositionsformen (Eco) .....	77
7.1.3 Merkmale offener Formen (Pfister/Klotz) .....	79
7.1.4 Die offene Komposition – eine besondere Art der Kommunikation (Wuss) .....	82
7.1.5 Fragen an Altman zur Erzählstruktur und der Leidenschaft des Inszenierens .....	85

7.2	<b><i>Altman's Arbeitsweise</i></b> .....	85
7.2.1	Die Brechung des Buches .....	86
7.2.2	Dreharbeiten im Ensemble: Altman als Schauspielerregisseur .....	87
7.2.3	Der Kreativprozess im Schneiderraum .....	89
7.3	<b><i>Altman als Satiriker der Gesellschaft: Enthüllung von Sein und Schein</i></b> ..	91
7.3.1	Gesellschaftskritik in Altman-Filmen .....	91
7.3.2	Fragen an Altman zur Thematik von Short Cuts und seiner Filme im Allgemeinen ....	93
8.	<b><i>Quellenverzeichnis</i></b> .....	95
8.1	Filme .....	95
8.2	Filmdokumentationen .....	95
8.3	Literatur .....	95
8.4	CD-ROM-Quellen .....	96
8.5	Internetquellen .....	96
8.6	Bildquellen (chronologisch) .....	96

## ***1. Einleitung***

### **1.1 Allgemeines**

Im Rahmen des längerfristig angelegten Hauptseminars „Hauptwerke der Theater-, Film- und Fernsehgeschichte“ verfolgen die Theater- und Medienwissenschaftsstudenten in Erlangen ein ehrgeiziges Projekt, das zum einen schlankweg den historischen Blick für problematische Fragestellungen innerhalb des eigenen wissenschaftlichen Studiums schärfen soll und zum anderen (darüber hinaus) nutzbringende Studienmaterialien erarbeiten will. Neben dem wissenschaftlichen Anspruch besteht das erklärte Hauptziel des Vorhabens darin, den vom Institut für Theater- und Medienwissenschaft aufgestellten Kanon bestimmter Werke der Theater-, Film- und Fernsehgeschichte, die es im Verlauf des Studiums zu rezipieren gilt, auf ihre Relevanz hinsichtlich der Geschichte des jeweiligen Mediums zu überprüfen. Dazu ist die Sichtung allgemeiner und spezieller Sekundärliteratur erforderlich, was einen gewissenhaften Umgang mit dem historischen Quellenmaterial bezüglich der Werksgeschichte inklusive seiner Rezeption und Produktion voraussetzt. Neben der Analyse geschichtlicher Fakten, mit der die grundsätzliche Problematik einhergeht, das spezifische Werk hinsichtlich der verschiedensten Ansätze in eine angemessene Relation zu stellen, kreist die Auseinandersetzung vor allem um die zentrale Fragestellung, warum das zu bearbeitende Werk als *Hauptwerk* der jeweiligen Einzelmediengeschichte im Sinne eines objektiv-begründbaren Kanons gilt. Die Schwierigkeit hierbei besteht darin, die subjektiven Einschätzungen von einem Werk innerhalb der Rezeptionsgeschichte aus der historischen Distanz heraus zu erfassen, objektiv zu beschreiben und somit ein möglichst wertfreies und umfassendes Bild des Hauptwerkes, seiner jeweiligen Zeit und deren Phänomene zu erhalten.

### **1.2 Vorzüge und Nachteile einer Kanonisierung**

Ein Kanon oder Leitfaden hat den Vorteil, dass er einen Überblick über eine eigentlich unüberschaubare Masse von Werken verschafft, indem er Fallbeispiele zitiert, die zur Veranschaulichung bestimmter symptomatischer Fälle innerhalb bestimmter Entwicklungen und Strömungen dienen. Ein Kanon kann also eine wichtige Orientierungshilfe sein, weil er spezielle Diskurse stiftet, die es erlauben, Objekte überhaupt erst beschreibbar zu machen und somit auch eine vergleichende Analyse zulässt.

Auf der anderen Seite stößt jede Kanonisierung je nach Definition zwangsläufig recht schnell an ihre Grenzen, die beispielsweise von ihrem Umfang abhängt - der Anzahl der in den Kanon aufgenommenen Werke. Daher birgt jede Kanonisierung auch große Gefahren in sich. Eine wie auch immer gestaltete Auswahl an Werken kann niemals den Anspruch erheben,